

! NEU!
TianMa2+

天馬



TianMa

Chinesische Textverarbeitung

- Textverarbeitung für Chinesisch leicht gemacht. Ihnen stehen alle Funktionen eines normalen Textverarbeitungsprogramms zur Verfügung.
- Die Eingabe erfolgt wahlweise in Pinyin oder Bopomofo. Wortweise, absatz/weise oder dokumentenweise wird der eingegebene Text per Knopfdruck in den Xinhua Zidian Schriftzeichensatz konvertiert. Zusätzlich haben Sie noch die Möglichkeit zwischen dem Simple- und Klassik-Zeichensatz zu wählen.
- Es können auch Dateien aus anderen Textverarbeitungs-Programmen (z.B. WordStar, Word Perfect, ASCII und andere TV-Formate) implementiert und konvertiert werden. TianMa verschließt sich nicht.
- DBaseII in chinesisich: Die bewährte Datenbank ist in TianMa integriert. TianMa bietet somit mehr als normale Textverarbeitungsprogramme.
- Zu all diesen Funktionen und Möglichkeiten sind ab 15. April 1989 in der TianMa 2+ Version folgende zusätzlich verfügbar:
 1. Erweiterte und verbesserte Druck-Ausgabe-Optionen
 2. Farbunterstützung auf EGA- und VGA-Monitoren.
 3. Mit speziellen Zeichen erweiterter ASCII-Font für verschiedene europäische Zeichensätze.

天馬汉字处理系统不仅具有文字处理系统的所有功能。而且具有许多特殊的功能，如：变换，拼音求助，自动排序以及天馬拼音教程。

天馬系统和其它文字处理系统（如：Wordstar, Wordperfect, ACSII-格式等等）兼容。而且为使用者配备了功能齐全的中文数字库dBASEIII。

天馬采用拼音和玻璃摸佛输入方式，利用内部的智能，分析上下文，选择正确的汉字或词组。

天馬具有造字的功能，使用者能根据自己的爱好，修改汉字的形状。

天馬能为使用者建立私人专用字库。

Exklusiv-Distributor

H&P Computertechnik GmbH
Schierholzstraße 59
3000 Hannover 51
Tel.: 0511/64 98 411 - Fax: 0511/64 98 412

Das kanadische TianMa-Autoream der Firma ASIACOM, die diese Software entwickelt hat, übernimmt keine Verantwortung für die aus der Schweiz und einigen Händlern in Hongkong vertriebene TianMa-Version. Die Firma H & P Computertechnik leistet für diese falschen Versionen keine Unterstützung.

ZUSATZSTUDIENGANG mit den Studienrichtungen "MODERNES CHINA"
oder "MODERNES JAPAN"

Ostasien-Institut an der Heinrich-Heine Universität
Geb. 23.32, Ebene 04
Universitätsstr. 1
4000 Düsseldorf 1
Tel.: 0211/311-5146, 5372, 5275

Das Ostasien-Institut, das im Wintersemester 1988/89 seinen Lehrbetrieb aufgenommen hat, wird aus Drittmitteln (Industrie und Banken) finanziert. Es soll durch die Vermittlung von Wissen über die Länder und Völker Ostasiens die Grundlagen für bessere gesellschaftliche und wirtschaftliche Beziehungen schaffen.

Die Voraussetzung zur Zulassung ist laut WissHG des Landes NW ein abgeschlossenes Hochschulstudium. Der Studienbeginn ist jeweils nur zum Wintersemester möglich.

Der auf vier Semester angelegte Zusatzstudiengang (China oder Japan) umfaßt pro Woche 30 Unterrichtsstunden. Davon entfallen zwölf auf die Sprachausbildung und je sechs auf die Fächer

- allgemeine kulturelle, historische und geographische Grundlagen
- Wirtschaft und Wirtschaftspolitik
- Politik, Recht und Gesellschaft.

Der zwölfstündige Chinesisch-Sprachunterricht gliedert sich in 4 Stunden Grammatik (einschließlich Übungen) mit einem deutschen Lehrer und 8 Stunden Sprachpraxis (Ausspracheübungen, Konversation etc.) mit einem chinesischen Lehrer. Der Hauptschwerpunkt liegt zunächst auf der gesprochenen Sprache bzw. dem Hörverständnis; die im Unterricht verwendeten Texte sind Texte im Stil der gesprochenen Sprache. Anschließend werden die Studenten dann an Texte wie Zeitungsartikel etc. herangeführt, für die ein Mischstil aus gesprochener Sprache und klassischem Chinesisch typisch ist.

Nach dem viersemestrigen Studium sollen alle wichtigen grammatikalischen Strukturen des Chinesischen sowie ein etwa 2500 Zeichen umfassendes Vokabular beherrscht werden, um somit das Verstehen bzw. Erarbeiten neuer Sachverhalte und Texte zu ermöglichen.